

Pressemitteilung

Hilfe bei experimentellen Strukturanalysen

Neue Richtlinie VDI/VDE 2635 Blatt 2 gibt Empfehlungen zur Auswahl, Funktionsweise und Installationsmethoden von Dehnungsaufnehmern bei hohen Temperaturen



Neue Richtlinien VDI/VDE 2635 Blatt 2 gibt Empfehlungen zur Durchführung von Dehnungsmessungen bei hohen Temperaturen (Bild: Thomas Ernsting / LAIF).

(Düsseldorf, 13.03.2018) Spannungsanalysen an unterschiedlichsten Bauteilen erfordern Kenntnis von Grundlagen der Dehnungsmessung sowie Erfahrung in der Auswahl geeigneter Dehnungsaufnehmer. Messungen in hohen Temperaturbereichen sind um ein Vielfaches komplexer, da eine Vielzahl weiterer Einflüsse bei der Auswahl für die Messaufgabe geeigneter Dehnungsaufnehmer zu beachten ist. Die neue Richtlinie VDI/VDE 2635 Blatt 2 dient als Orientierung bei der Auswahl von Hochtemperatur-Dehnungsaufnehmern, die direkt auf der Prüfobjektoberfläche montiert werden und deren Sensorelement die Temperatur der Prüfobjektoberfläche erfährt.

Die [VDI/VDE 2635 Blatt 2](#) „Experimentelle Strukturanalyse – Empfehlungen zur Durchführung von Dehnungsmessungen bei

hohen Temperaturen“ wurde gegenüber ihrer letzten Ausgabe von 2004 grundlegend überarbeitet. Technische Neuentwicklungen sind nun genauso berücksichtigt, wie die neuen Erkenntnisse bei der Anwendung.

Die Richtlinie erklärt die Begriffe der Hochtemperatur-Dehnungsmesstechnik und zeigt Auswahlkriterien für Dehnungsaufnehmer. Von den derzeit üblichen Hochtemperatur-Dehnungsaufnehmern werden Funktionsprinzipien, wichtige Besonderheiten und typische Anwendungen angegeben. Darüber hinaus werden Empfehlungen für die zweckmäßige Vorbereitung, Durchführung, Fehlerabschätzung und Auswertung der

Dehnungsmessungen bei hoher Temperatur gegeben, die sich in der Messpraxis bewährt haben.

Die Angaben beziehen sich auf das Messen statischer Dehnungen. Für die dynamische Dehnungsmessung werden darüber hinaus ebenfalls Empfehlungen gegeben. Bezüglich des Temperaturbereichs, in dem die Richtlinie Anwendung findet, schließt sie an die Richtlinie [VDI/VDE 2635 Blatt 1](#) an, wobei sich im Übergangsbereich von 120 °C bis 350 °C Überschneidungen beider Richtlinien ergeben. VDI/VDE 2635 Blatt 2 richtet sich vor allem an Hersteller und Anwender von Hochtemperatur-Dehnungsmessstreifen.

Herausgeber der Richtlinie [VDI/VDE 2635 Blatt 2](#) „Experimentelle Strukturanalyse – Empfehlungen zur Durchführung von Dehnungsmessungen bei hohen Temperaturen“ ist die [VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik \(GMA\)](#). Die Richtlinie ist im März 2018 als Entwurf erschienen und ist ab sofort zum Preis von EUR 79,40 beim [Beuth Verlag](#) (+49 30 2601-2260) erhältlich. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Richtlinie durch Stellungnahmen besteht durch Nutzung des [elektronischen Einspruchsportals](#) oder durch schriftliche Mitteilung an die herausgebende Gesellschaft (gma@vdi.de). Die Einspruchsfrist endet am 31.08.2018. Weitere Informationen unter <http://www.vdi.de/2635>. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Sascha Dessel, M.Sc.

VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Telefon: +49 211 6214-678

Telefax: +49 211 6214 97678

E-Mail: dessel@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends,

Telefon: +49 211 62 14-2 76 · Telefax: +49 211 62 14-1 56 · E-Mail: steen@vdi.de